

Erster Spatenstich für 46 neue Mietwohnungen in Wiggerhausen-Süd

Städtische Wohnungsbaugesellschaft Friedrichshafen schafft hochwertigen und preisgünstigen Wohnraum vor allem für Familien

Friedrichshafen. Mit dem ersten Spatenstich startete am Dienstag der Neubau von vier Mehrfamilienhäusern in Wiggerhausen-Süd. Bauherr ist die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Friedrichshafen, die hier mit Unterstützung des Landes Baden-Württemberg 46 öffentlich geförderte Wohnungen baut. Das bedeutet, dass alle Wohnungen der Mietpreisbindung unterliegen und nur an Haushalte mit Wohnberechtigungsschein vermietet werden. „Gerade Familien mit mehreren Kindern und geringem Einkommen haben es in Friedrichshafen derzeit schwer, eine bezahlbare Mietwohnung zu finden. Mehr als die Hälfte unserer Wohnungen haben deshalb vier bis sechs Zimmer“, erklärt SWG-Geschäftsführer Paul Stampfer das Engagement der städtischen Gesellschaft gerade auf diesem Sektor. Aber auch an Senioren und Kleinhaushalte wurde gedacht. Zirka ein Drittel der Wohnungen sind barrierefrei beziehungsweise sogar rollstuhlgerecht nach DIN-Norm. Damit ist die SWG auch im dritten Bauabschnitt der „Solarstadt“ wieder mit von der Partie. Im ersten Bauabschnitt realisierte die städtische Gesellschaft 72 Wohnungen, im zweiten Bauabschnitt weitere 35.

Oberbürgermeister Andreas Brand erklärte, dass es in Friedrichshafen objektiv Bedarf an mehr Wohnraum in jeglicher Form gibt – von der Mietwohnung bis zum Eigenheim. Deshalb sei er dankbar und froh, dass die SWG mit 46 neuen Wohnungen „kraftvoll losgeht“. Im vergangenen Jahr stellte die Stadt Baugenehmigungen für 450 Wohneinheiten aus. „Das wäre ein gute Zahl, wenn wir das auch in den nächsten Jahren schaffen“, so Andreas Brand. Erster Bürgermeister Dr. Stefan Köhler nannte den Wohnungsbau „das wichtigste Ziel“ in den nächsten Jahren.

Auch wenn der Mietzins in den vier Stadthäusern der SWG in Wiggerhausen-Süd deutlich günstiger sein wird als in Friedrichshafen derzeit marktüblich, bedeutet das nicht, dass hier billig gebaut wird – ganz im Gegenteil. „Der qualitative Standard in Bau und Ausstattung ist hoch“, erläuterte Architekt Uwe Schwarz vom Häfler Büro Hilebrand + Schwarz. Die drei- und viergeschossigen Häuser - jeweils mit Dachgeschoss und Aufzug - fallen mit einer attraktiven Klinker- und Schindelfassade schon von außen auf. Die Gebäude erfüllen energetisch die Anforderungen an das KfW-Effizienzhaus 40 und werden an die Nahwärmeversorgung des Stadtwerks am See angebunden. Eine Tiefgarage hält 68 Stellplätze für die Mieter vor.

Auf einer Grundstücksfläche von 3500 Quadratmetern werden rund 3800 Quadratmeter Wohnraum geschaffen. Rund 13 Millionen Euro investiert die SWG in das Wohnbauprojekt, das bis Ende 2017 bezugsfertig sein soll.



Spatenstich für 46 geförderte Mietwohnungen in Wiggerhausen-Süd am 8. März (von links): Gerlinde Ajiboye Ames (FDP-Gemeinderätin), Roland Hennig (Bereichsleiter der Baufirma Züblin), Architekt Uwe Schwarz (Büro Hilebrand + Schwarz), Paul Stampfer (SWG-Geschäftsführer), Oberbürgermeister Andreas Brand, Erster Bürgermeister Dr. Stefan Köhler (Vorsitzender des Beirats der SWG), Dieter Stauber (SPD-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat), Achim Brotzer (CDU-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat und SWG-Beiratsmitglied), Annedore Schmid (ÖDP-Gemeinderätin und Mitglied im SWG-Beirat), Bürgermeister Andreas Köster. Bild: SWG